

Große Bauvorhaben gehen im alten „Telekom-Quartier“ an den Start

600 Wohnungen am Dahlweg

Von Klaus Baumeister

MÜNSTER. Was lange währt, wird endlich gut. Weit über zehn Jahre ist es her, dass die Telekom ihre Bürogebäude rund um den Dahlweg räumte und damit einem ganzen Quartier die Frage aufdrückte: Was nun?

Jetzt ist klar, wohin die Reise geht: Auf dem Areal zwischen der Roddestraße im Norden, dem Alfred-Krupp-Weg im Osten und dem Dahlweg im Westen entstehen in den kommenden Jahren 600 Wohnungen, überdies zwei Kitas und Büroflächen in einem kleineren Umfang.

Den Anfang macht das Unternehmen Schürer Immobilien aus Rosendahl, das über ein 13 500 Quadratmeter großes Grundstück verfügt und hier ab Anfang 2021 zehn Mehrfamilienhäuser bauen möchte. Vorausgesetzt, die Stadt Münster erteile, wie zugesagt, bis Ende des Jahres die Baugenehmigung, so die Auskunft des Projektleiters Frank Plesker.

255 Wohnungen sind es jetzt in einem ersten Schritt, bei viergeschossiger Bauweise plus Staffelgeschoss und zwei Tiefgaragen mit insgesamt 180 Plätzen. Als Architekten konnte Schürer das Büro Fritzen und Müller-Giebeler gewinnen, angestoben



Auf dieser Brachfläche neben dem alten Telekom-Gebäude an der Roddestraße wird bald gebaut. Darüber freuen sich (v.l.) Philipp Kirchner und Matthias Fritzen vom Architekturbüro Fritzen und Müller-Giebeler sowie Projektleiter Frank Plesker vom Unternehmen Schürer Immobilien. Foto: kb

Ben würde das Projekt vom Büro Gellenbeck. Matthias Fritzen zeichnet unter anderem verantwortlich für den Neubau der Stubengasse.

Die Aufstellung des Bebauungsplanes für das Schürer-Gelände hat lange gedauert. Aus diesem Grunde hätte die seit einigen Jahren geltende Regelung, dass bei neuen Bebauungsplänen die Quote für 30 Prozent Sozialwo-

nungen einzuhalten ist, für das jetzt in den Startlöchern stehende Projekt nicht gegolten. Um Irritationen zu vermeiden, hat der Investor von dieser „Altfallregelung“ aber nicht Gebrauch gemacht. Sprich: Die Quote wird erfüllt.

Noch gut zwei Jahre bis zum Baubeginn wird es weiter südlich am Dahlweg dauern. Hier geht es darum, ein

19 000 Quadratmeter großes Grundstück zu bebauen. Es handelt sich um das frühere Gelände des Anlagenbauers Schlatter, der an den Hessenweg gezogen ist. Michael Lüke vom Unternehmen CM-Immobilien, welches das Areal neu entwickeln möchte, hatte geplant, den vorhandenen Gebäudebestand komplett abzureißen. Die Stadt bestand aber darauf,

dass eine alte Industriehalle einbezogen wird.

Auch für dieses Grundstück muss der Bebauungsplan geändert werden, um die neue Nutzung auf eine rechtliche Grundlage zu stellen. Inzwischen hat das Büro Fischer Architekten aus Köln den Zuschlag für die Gestaltung erhalten. In der alten Schlatter-Halle ist ein Quartierstreif vorgesehen.



Über 30 000 Quadratmeter Bauland werden am Dahlweg in den kommenden Jahren neu genutzt. Grafik: Jürgen Christ

Kontakt:

CM Immobilien Entwicklung GmbH
Sentmaringer Weg 71
48151 Münster

Michael Lüke, Geschäftsführer
Telefon 0251 - 9 72 66 0
michael.lueke@cm-muenster.de
www.cm-muenster.de